

# RE

## MÄRZ

# 21

# MÜNCHNER KAMMERSPIELE

# 31



THEATER  
DER STADT

## SPIELZEIT 2018/19

# MÜ

# MÄ

KAMMERSPIELE  
SPIELZEIT  
2018/19

## SHOWCASE KAMMERSPIELE #3

28. – 31. MÄRZ

Schon zum dritten Mal versammeln sich in den Münchner Kammer-  
spielen Zuschauer\*innen, Künstler\*innen und Gäste aus der ganzen  
Welt zu einem Showcase ausgewählter Inszenierungen. An einem Wo-  
chenende werden geballt unterschiedliche künstlerische Handschrif-  
ten und thematische Setzungen gezeigt, die nebeneinander an den  
Kammerspielen Platz finden. Die volle Ladung künstlerischer Vielfalt  
erschließt sich den Zuschauer\*innen entlang eines Pfades durch die un-  
terschiedlichen Kammern; mehrere Aufführungen können nacheinan-  
der besucht werden. Eine Tour de Force durch den aktuellen Spielplan.  
Am Ende jedes Abends moderieren Theaterkritiker\*innen Publikums-  
gespräche mit Regisseur\*innen und Schauspieler\*innen.

Kammerecampus #19: 30 Studierende aus aller Welt sind eingeladen  
sich in München ein Bild von den unterschiedlichen Ästhetiken und  
Inhalten im zeitgenössischen deutschsprachigen Theater zu machen.

PREMIEREN

## DAS LEBEN DES VERNON SUBUTEX

NACH DER ROMANTRILOGIE VON VIRGINIE DESPENTES

INSZENIERUNG: STEFAN PUCHER

PREMIERE AM: 28. MÄRZ, 19 UHR, KAMMER 1

AUCH AM: 29. MÄRZ, 19 UHR, KAMMER 1

Ein erfolgloser Drehbuchautor mit Amok-Phantasien. Eine ehemalige Dro-  
gendealerin, die zum Internet-Troll umgeschult hat. Eine Professoren-  
tochter, die zum Islam konvertiert und ihr darüber verzweifelnder Vater. Ein  
drogensüchtiger Popstar und sein Manager. Ein koksender Trader, eine ob-  
dachlose Hundeliebhaberin mit großem Gerechtigkeitsinn und ein skrupel-  
loser Filmproduzent. Eine ehemalige Pornodarstellerin und ihr transsexueller  
Freund. Ein rechtsradikaler H&M-Verkäufer, eine einsame Staatsbeamtin,  
ein krankhafter Frauenschläger und eine Kellnerin mit Talent zum Tätow-  
ieren. Sie alle bevölkern das Leben des Vernon Subutex, seines Zeichens  
bankrott gegangener Plattenhändler ohne Dach über dem Kopf. Ihnen allen  
verleiht die französische Schriftstellerin, Musikerin und Filmregisseurin  
Virginie Despentes („Baise Moi!“, „King Kong Theorie“) eine Stimme. Sie  
alle träumen von einem anderen besseren Leben, auf ganz unterschiedliche  
Weise. „Das Leben des Vernon Subutex“ gilt als der Gesellschaftsroman un-  
serer Zeit, als „Die menschliche Komödie“ (Balzac) des 21. Jahrhunderts.  
Regisseur Stefan Pucher, der zuletzt an den Kammerspielen „América“ von

T.C. Boyle und „Wartesaal“ inszeniert hat, bringt Vernon Subutex und seine  
Bande auf die Bühne der Kammerspiele.

Mit: Maja Beckmann, Jan Bluthardt, Zeynep Bozbay, Thomas Hauser, Nils Kahnwald, Gro Swantje  
Kohlhof, Jelena Kuljić, Daniel Lommatzsch, Kamel Najma, Jochen Noch, Annette Paulmann,  
Wiebke Puls, Vincent Redetzki, Samouil Stoyanov und Abdoul Kader Traoré  
Bühne: Barbara Ehnes, Kostüme: Tina Kloempken, Musik: Christopher Uhe, Video: Meika Dresen-  
kamp, Dramaturgie: Tarun Kade

## FARM FATALE

INSZENIERUNG, KONZEPT, BÜHNE: PHILIPPE QUESNE

URAUFFÜHRUNG AM: 29. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 2

In „Farm Fatale“ ruft Philippe Quesne die Bildwelt des Landlebens auf. Eine  
Familie, die den oftmals romantisierten, jedoch beschwerlichen Tätigkeiten  
des bäuerlichen Lebens nachgeht, bevölkert diesen Sehnsuchtsort. Als Selbst-  
versorger im Einklang mit der Natur versprechen sie sich Unabhängigkeit von  
der globalisierten Wirtschaft. Eine autonome, solidarische Gemeinschaft, für  
die eine andere Welt möglich ist. Gerade an diesem kargen Ort, in der viel zu  
kleinen Hütte, keimt Widerstand gegen die bestehende Ordnung. Die isolier-  
te Gemeinschaft bricht auf, verlässt das Refugium. Wie in früheren Arbeiten  
verbindet Quesne humorvoll Theater und bildende Kunst. Seine Erzählung  
„Farm Fatale“ fängt die Welt des ländlichen Lebens ein und collagiert daraus  
eine konzertante Comic-Geschichte.

Neben der Arbeit „Caspar Western Friedrich“, die im Repertoire der Münch-  
ner Kammerspiele gezeigt wurde, waren zuletzt von Philippe Quesne auch  
die freien Produktionen „Die Nacht der Maulwürfe“ und „Crash Park – Das  
Leben einer Insel“ zu sehen.

Mit: Peter Brombacher, Léo Gobin, Stefan Merki, Damian Rebgetz, Julia Riedler  
Ausstattung: Philippe Quesne, Licht: Pit Schultheiss, Dramaturgie: Martin Valdés-Stauber  
In Koproduktion mit Nanterre-Amandiers, centre dramatique national.

NICHT VERPASSEN – NUR ZWEI VORSTELLUNGEN

## WATER WILL (IN MELODY)

CHOREOGRAFIE: LIGIA LEWIS

12. UND 13. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 2

Mit ihrer international gefeierten Produktion „minor matter“ stellte sie sich  
im Juni des vergangenen Jahres erstmals dem Publikum in München vor.  
Nun kehrt Ligia Lewis mit einer fein gesponnenen Choreografie für vier Tän-  
zer\*innen an die Kammerspiele zurück. Eine nasse und löchrige Landschaft  
wird zum Schauplatz einer fiktiven Geschichte, in der Verlangen, Imagination

und das Gefühl eines nahenden Endes ausgehandelt werden. Stimmen und Gesten, Berührungen und Bewegungen fließen wie Wellen – sanft und stürmisch. Es entsteht eine Welt von fantastisch anmutender Materialität. Alles hier ist von metaphorischem oder symbolischem Gewicht befreit. Über Prozesse der Entfremdung, der Veräußerung und der Verwirklichung lotet dieses Melodrama die Grenzen seiner eigenen Beschaffenheit aus. Es erweckt sowohl die emotionale Konstitution seiner Protagonist\*innen zum Leben – als auch das Theater an sich.

Mit: Titilayo Adebayo, Dani Brown, Ligia Lewis, Susanne Sachsse

Lichtdesign: Ariel Efraim Ashbel, Sounddesign: S. McKenna, Bühnenbild: Eike Böttcher, Technische Leitung & Lichttechnik: Catalina Fernandez, Kostüme: sowrong studio, Dramaturgie: Maja Zimmermann

Produktion: Ligia Lewis / HAU Hebbel am Ufer. Koproduktion: Biennale de l'Image en Mouvement 2018 / Centre D'Art Contemporain (Genf), tanzhaus nrw (Düsseldorf), donaufestival (Krems), Arsenic Centre d'art scénique contemporain (Lausanne), Walker Art Center (Minneapolis), Münchner Kammerspiele.

Gefördert durch: Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Unterstützt durch: Baryshnikov Arts Center (NYC). Dank an: Jarrett Gregory für Residenz-Unterstützung  
Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (11. – 24. März).

## KONZERTE

### DIE NERVEN / WALLS & BIRDS

04. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Mit „Fake“, ihrem bislang vierten Werk, haben Die Nerven eines der wirkungsmächtigsten Alben veröffentlicht, das während der letzten Jahre in Deutschland erschienen ist. Wütend und doch überaus präzise treffen die wuchtigen und atmosphärisch dichten Songs des Stuttgarter Postpunk-Trios den von einer ungunstigen Mischung aus Verunsicherung und Konformismus geprägten Zeitgeist: „Skandinavisches Design und Depressionen / Musik, Mode, Meinung für Millionen / Mein Style wurde mir auf Amazon empfohlen“, reimt es sich knapp und bündig auf einem ihrer aktuellen Stücke, die sicher auch am 04. März bei ihrem Konzert in der Kammer 1 zu hören sein werden.

Fake Tour III präsentiert von Visions, spex.de, Noisey, laut.de, curt

VISIONS spex noisey laut.de CURT

## RITOURNELLE

### FESTIVALNACHT FÜR AVANCIERTE ELEKTRONISCHE POPMUSIK

MIT: ELLEN ALLIEN, LORENZO SENNI, ROLY PORTER & MFO U.A.

09. MÄRZ, 21 – 06 UHR, EINLASS 20 UHR, KAMMER 1

Bei „Ritournelle“, der Festivalnacht für avancierte elektronische Popmusik, verbinden sich experimentelle Ansätze zwischen Ambient und Noise mit intelligenter Clubmusik der Gegenwart. Eigens für diesen Anlass stellt die Techno-Pionierin Ellen Allien ein Electronica-DJ-Set zusammen, das auch die eher abseitigen Gefühle ihres Soundkosmos berührt, dabei jedoch stets tanzbar bleibt. Im Studio arbeitet Ellen derzeit mit der Japanerin Kyoka zusammen. Sie wurde mit abstraktem Techno bekannt, den sie auf dem Label raster-noton veröffentlichte. Im Rahmen von Ritournelle präsentiert sie einen ihrer noisig wummernden Live-Acts. Besondere audiovisuelle Konzerte gibt es diesmal vom Italiener Lorenzo Senni (bekannt von Aphex Twins Label Warp Records), der mit einer Lasershow an die frühen Ravetage der 90er Jahre erinnert, sowie von Roly Porter & MFO (Tri-Angle Records). Deren stroboskopisch flackernde AV-Show „Third Law“ zählte im vergangenen Jahr zu den Highlights auf dem Berliner Atonal-Festival.

## REIHEN

### JAHRHUNDERTBRIEFE #4: „BRÜDER SEIN, DAS HEISST ... AUS DEM EINZELSCHICKSAL WIEDER ZUEINANDER FINDEN“

BRIEFWECHSEL THOMAS UND HEINRICH MANN

13. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Brüder sein, das heißt: in Stunden besonders pointierter und unter dem kindlichen Gesichtspunkt unglaublicher Verwirklichung sich aus dem Einzeldasein wieder zueinanderfinden.“ So formulierte es Thomas Mann zum 60. Geburtstag seines Bruders Heinrich. Er und der vier Jahre jüngere Thomas waren als Kinder und junge Männer eng verbunden, aber die Zeit

des Ersten Weltkrieges trieb die beiden gravierend auseinander. Als Heinrich Anfang der 20er Jahre schwer erkrankte, deutete sich eine Versöhnung an, die allerdings erst im gemeinsamen Exil wirklich zu neuem brüderlichen Denken und Verhalten führte. Der Briefwechsel umfasst fast die gesamte erste Hälfte des 20. Jahrhunderts und ist ein bedeutendes Dokument der deutschen Kultur- und Literaturgeschichte.

Es lesen: Walter Hess und Stefan Merki, Einführung: Jens Malte Fischer  
Eine Zusammenarbeit mit der Literaturhandlung.

## EPISODE #24: THE GOOD WIFE

### NEUIGKEITEN AUS DER WELT DER FERNSEHSERIEN

MIT LARA FRITZSCHE UND MATTHIAS DELL

25. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 3

Unter dem Titel „Episode“ stellen Expert\*innen und Theoretiker\*innen aus dem Umfeld der Filmzeitschrift „Cargo“ gemeinsam mit wechselnden Gästen jeweils eine Folge aus einer Fernsehserie zur Diskussion. Lara Fritzsche, stellvertretende Chefredakteurin des „SZ Magazin“, unterhält sich mit dem Filmkritiker Matthias Dell über „The Good Wife“. Die von dem nordamerikanischen Sender CBS produzierte Dramaserie wurde zwischen 2009 und 2016 in insgesamt sieben Staffeln ausgestrahlt. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Figur der Alicia Florrick, die in ihren Beruf als Anwältin zurückkehrt, weil Peter, ihr Gatte, über einen Sexskandal stolpert, sein politisches Amt verliert und wegen Veruntreuung und Vorteilsnahme im Gefängnis landet.

## EXTRAS

### ELEPHANT

ABSCHLUSSINSZENIERUNG DER OTTO FALCKENBERG SCHULE

SZENISCHE INSTALLATION VON MORITZ HAUTHALER

PREMIERE AM: 12. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 3

AUCH AM: 14. UND 15. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 3

Imagination oder Fakt? In der szenischen Installation „Elephant“ beschäftigen sich Moritz Hauthaler und sein Team mit der Beschwörung biografisch begründeter und traumhafter Erinnerungswelten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der fast 20 Jahre zurückliegende Tod des Vaters, der auf verschiedenen Ebenen dokumentarisch rekonstruiert wird.

Mit: Rosa Falkenhagen und Janus Torp

Bühne: Xaver Unterholzner, Kostüme: Henriette Müller, Musik: Martin Baumgartner, Video: Moritz Hauthaler, Kamera: Max Christmann, Licht: Katrin Langner, Dramaturgie: Carlotta Huys

## RINGSGWANDL & BAND: WUIDE UNTERWEGS

17. MÄRZ, 19 UHR, KAMMER 1

Noch einmal der heftige Radau. Besuch bei den Gesängen der frühen Jahre und Darbietungen aus der aktuellen Ernte. Ein Hochamt für aufgekratzte Geister im musikalischen Irrenhaus. Ein reifer Herr, geleitet von ungestümen jüngeren, spielt die alten Granaten endlich so, wie sie es vor 20, 30 Jahren schon verdient hätten: zitherzupfend und rockkrachert.

Eine Zusammenarbeit mit Eulenspiegel Concerts.

## DIE REISE ZUM MOND ... HÜSTEL ... REPEAT

EIN MUSIKALISCHER ABEND VON UND MIT STUDIERENDEN DES

2. JAHRGANGS SCHAUSPIEL DER OTTO FALCKENBERG SCHULE

UND THOMAS KÜRSTNER, SEBASTIAN VOGEL, ECKHARD WINKHAUS

19. UND 20. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 3

... ob philip glass, johann sebastian bach, peter schilling, john williams, richard strauss u.v.a. seit jeher sind musiker\*innen vom universum fasziniert, seinem klang, seinem rhythmus, seiner religiosität, seiner unwiederholbarkeit und gewalt. c.ahrens, b.amada, j.bihler, d.devenport, d.-m.dolle, j.-n.falßbender, p.hofmann-wellenhof, v.mirow, m.mitterhofer, a.müllerschön, a.k.seidel, d.von Loewenich sind das ofs(Outer f\*cking Space)orchestra! come and enjoy

## ALLES KANN PASSIEREN! EIN POLITTHEATER

### LESUNG UND GESPRÄCH

EIN PROJEKT VON FLORIAN KLENK UND DORON RABINOVICI

20. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

An ihrer Sprache sollt ihr sie erkennen! Nach einer Idee von Florian Klenk, Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter, hat der Schriftsteller Doron Rabinovici aus Reden und Statements rechtspopulistischer Politiker ein Textmosaik zusammengestellt. „Alles kann passieren!“ ist ein Polittheater, das die illiberale Wende deutlich macht. Die Absichten der neuen starken Männer – Matteo Salvini, Viktor Orbán, Jaroslaw Kaczyński, Heinz-Christian Strache – sind darin eindeutig zu erkennen.

Es lesen: Shirin Lilly Eissa, Anouk Elias, Eva Löbau, Julia Windischbauer

In Kooperation mit der Wiener Wochenzeitung Falter und der Süddeutschen Zeitung.

## 40 JAHRE POLT / WELL (BIERMÖSL BLOSN)

### EIN JUBILÄUMSABEND MIT GERHARD POLT UND

### DEN WELL-BRÜDERN AUS'M BIEMOOS

21. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Gerhard Polt und die Brüder Michael, Christoph und Hans Well trafen sich 1979 – die genauen Umstände liegen im Ungefähren – und betraten fortan gemeinsam die Bühnen Bayerns und der Welt. In den Kammerspielen standen der Humorist und die außerhalb Bayerns unaussprechliche „Biermösl Bloßn“ 1982 zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne. „München leuchtet“, „Tschurangrati“ oder „Ekzem Homo“ sind nur einige Beispiele ihrer Theaterproduktionen. 2012 trennte sich die Biermösl Bloßn. Michael und Stofferl spielen seit dem weiter als „Well-Brüder aus'm Biermoos“ mit ihrem Bruder Karl (er setzte sich im familieninternen Casting klar durch). Nach 40 Jahren und zum einmaligen Jubiläumsabend zeigen Gerhard Polt und die drei Wells Teile aus ihrem aktuellen Programm sowie einige Klassiker.

## KAMMER 4 YOU

### INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

## DEAR ALL

### PODIUMSDISKUSSION

23. MÄRZ, 16 UHR, KAMMER 3

Im November des vergangenen Jahres fand in der Kammer 3 der Münchner Kammerspiele eine Diskussion mit Kaspar König, Cana Bilir-Meier, Wilhelm Klotzek und Henrike Naumann statt. Sie entfachte eine Diskussion über strukturellen Rassismus und Sexismus in künstlerischen Institutionen. Anfang Dezember veröffentlichten Migrant / Black / Indigenous / Lesbian / Queer / Trans\* Artists of Color das Statement „We are sick of it“. Darin kritisieren sie, dass sich „Personen und Institutionen zwar mit ‚Offenheit‘, kritischem Bewusstsein und Diskursen schmücken, sich gleichzeitig jedoch Entscheidungen und Handlungen nicht verändern“. Vor diesem Hintergrund gehen die Münchner Kammerspiele am 23. März in einer öffentlichen Veranstaltung der Frage nach, warum sich selbst fortschrittliche Kultureinrichtungen so schwer tun, die in Deutschland lebende Bevölkerung in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit abzubilden. Das betrifft nicht nur das Geschehen auf Bühnen oder in Ausstellungsräumen, sondern auch die Personalpolitik – die Ebene „hinter“ dem, was für die Besucher\*innen von Kulturveranstaltungen sichtbar ist. In drei Diskussionsrunden werden Künstler\*innen und Kurator\*innen aus den Bereichen der bildenden und der darstellenden Kunst, die jeweils auf unterschiedliche Weise mit der Problemlage umgehen, ihre Erfahrungen austauschen. Die Veranstaltung wird Zeit und Rahmen geben, um Alltagsrassismus und strukturelle Ausgrenzung in Kulturinstitutionen zu thematisieren und Wege für veränderte Praxen und Handlungen in den Einrichtungen zu erörtern.

Mit: Hans D. Christ, Iris Dressler, Gürsoy Doğtaş, Ayşe Güleç, Katja Kobolt, Tunay Önder, Miriam Tscholl, Julian Warner u.a.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus finden außerdem zwei Workshops statt: „When enough is enough“ – Empowerment für Schwarze Frauen und Women of Color mit Dr. Stacie CC Graham am 17.03. um 15.30 Uhr sowie „Safe Place and Theater“ – ein Theater-Workshop für People of Color mit Miriam Ibrahim am 24.03. um 16 Uhr. Info und Anmeldung unter [kammer4you@kammerspiele.de](mailto:kammer4you@kammerspiele.de).

## WEITER IM PROGRAMM

## DIONYSOS STADT

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

WIEDER AM: 02. MÄRZ, 13 – 22.30 UHR UND 03. MÄRZ, 12 – 21.30 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Peter Brombacher, Majd Feddah, Nils Kahnwald, Gro Swantje Kohlhof, Wiebke Mollenhauer, Benjamin Radjaipour, Live-Musik: Matze Pröllochs  
Bühne: Jonathan Mertz, Kostüme: Lene Schwind, Musik: Jonas Holle, Matze Pröllochs, Licht: Christian Schweig, Video: Susanne Steinmassl, Dramaturgie: Valerie Göhring, Matthias Pees, Host und Environment: Felix Lübckemann

## WARTESAAL

NACH DEM ROMAN „EXIL“ VON LION FEUCHTWANGER

THEATERFASSUNG: TARUN KADE, STEFAN PUCHER UND MALTE UBENAUF

INSZENIERUNG: STEFAN PUCHER

WIEDER AM: 05. MÄRZ, 19 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Jan Bluthardt, Zeynep Bozbay, Peter Brombacher, Walter Hess, Johann Jaster, Daniel Lommatzsch, Stefan Merki, Jochen Noch, Annette Paulmann, Julia Riedler, Vincent Redetzki, Samouil Stoyanov, Niklas Herbert Wetzl, Live-Video: Ute Schall / Amon Ritz  
Bühne: Barbara Ehnes, Kostüme: Annabelle Witt, Video: Ute Schall, Licht: Stephan Mariani, Musik: Christopher Uhe, Dramaturgie: Tarun Kade, Dramaturgische Mitarbeit: Malte Ubenauf  
Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins der Münchner Kammerspiele.

## MIRANDA JULYS DER ERSTE FIESE TYP

NACH DEM ROMAN VON MIRANDA JULY

INSZENIERUNG: CHRISTOPHER RÜPING

ZUM VORLETZTEN MAL AM: 06. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

ZUM LETZTEN MAL AM: 16. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Maja Beckmann, Anna Drexler, Brandy Butler, Live-Video: Rebecca Meining  
Bühne: Jonathan Mertz, Kostüme: Lene Schwind, Musik: Brandy Butler, Video: Rebecca Meining, Licht: Christian Schweig, Dramaturgie: Benjamin von Blomberg

## WHAT THEY WANT TO HEAR

EIN PROJEKT VON LOLA ARIAS UND DEM OPEN BORDER ENSEMBLE

INSZENIERUNG: LOLA ARIAS

WIEDER AM: 07. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Hassan Akkouch, Raaed Al Kour, Majd Feddah, Kinan Hmeidan, Kamel Najma, Michaela Steiger

Text: Lola Arias in Zusammenarbeit mit Raaed Al Kour, Bühne: Dominic Huber, Kostüme: Lena Mody, Musik: Jens Friebe, Video: Mikko Gaestel, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Katinka Deecke, Krystel Khoury

Mit fachlicher Unterstützung von Refugio München – Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer.

Das Open Border Ensemble wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

## WALTER HESS ZUM 80. GEBURTSTAG!

## TIEFER SCHWEB

EIN AUFFANGBECKEN VON CHRISTOPH MARTHALER

KONZEPTION: CHRISTOPH MARTHALER, MALTE UBENAUF, UELI JÄGGI

INSZENIERUNG: CHRISTOPH MARTHALER

WIEDER AM: 08. MÄRZ, 19 UHR, KAMMER 1

Mit: Hassan Akkouch, Raphael Clamer, Olivia Grigolli, Walter Hess, Ueli Jäggi, Jürg Kienberger, Stefan Merki, Annette Paulmann

Bühne: Duri Bischoff, Kostüme: Sara Kittelmann, Licht: Jürgen Tulzer, Musikalische Leitung: Jürg Kienberger, Dramaturgie: Malte Ubenauf

## JUDAS

VON LOT VEKEMANS, INSZENIERUNG: JOHAN SIMONS

WIEDER AM: 10. MÄRZ, 20 UHR, KAMMER 1

Mit: Steven Scharf

Bühne: Bettina Pommer, Kostüm: Henriette Müller, Musik: Maarten Schumacher, Licht: Wolfgang Göbbel, Dramaturgie: Julia Lochte

## #GENESIS

### A STARTING POINT

VON Yael Ronen und dem Ensemble, Inszenierung: Yael Ronen

Wieder am: 14. März, 20.30 Uhr, Kammer 1

Mit: Zeynep Bozbay, Daniel Lommatzsch, Wiebke Puls, Damian Rebgetz, Samouil Stoyanov, Jeff Wilbusch

Bühne: Wolfgang Menardi, Kostüme: Amit Epstein, Musik: Yaniv Fridel und Ofer (OJ) Shabi, Licht: Jürgen Tulzer, Video: Stefano di Buduo, Künstlerische Mitarbeit: Niels Bormann, Dramaturgie: Johanna Höhmann

## DOKTOR ALICI

Von Olga Bach nach „Professor Bernhardi“ von Arthur Schnitzler

Inszenierung: Ersan Mondtag

Wieder am: 15. März, 19.30 Uhr, 31. März, 16 Uhr, Kammer 1

Mit: Michael Gempart, Thomas Hauser, Jelena Kuljić, Christian Löber, Damian Rebgetz, Hürdem Riethmüller, Samouil Stoyanov

Bühne: Nina Peller, Kostüme: Teresa Vergho, Musik: Diana Syrse, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Valerie Göhring

## MACBETH

Nach William Shakespeare, von Amir Reza Koohestani

Inszenierung: Amir Reza Koohestani

Wieder am: 23. März, 20 Uhr, Kammer 1

Mit: Walter Hess, Kinan Hmeidan, Gro Swantje Kohlhof, Christian Löber, Stefan Merki, Kamele Najma, Vincent Redetzki, Mahin Sadri, Live-Musik: Polyester

Bühne: Mitra Nadjmabadi, Kostüme: Negar Nemati, Musik: Polly Lapkovskaja, Licht: Christian Schweig, Video: Benjamin Krieg, Co-Video: Phillip Hohenwarter, Dramaturgie: Helena Eckert, Übersetzung: Mehdi Moradpour

Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins der Münchner Kammerspiele.

## DIE SELBSTMORD-SCHWESTERN / THE VIRGIN SUICIDES

Nach dem Roman von Jeffrey Eugenides, Inszenierung: Susanne Kennedy

Wieder am: 24. März, 19 Uhr, Kammer 1

Mit: Hassan Akkouch, Walter Hess, Christian Löber, Damian Rebgetz, Ingmar Thilo/Kristin Elsen

Bühne: Lena Newton, Kostüme: Teresa Vergho, Sound: Richard Janssen, Video: Rodrik Biersteker, Licht: Stephan Mariani, Dramaturgie: Johanna Höhmann

In Koproduktion mit der Volksbühne Berlin.

## SUSN

Von Herbert Achternbusch, Inszenierung: Thomas Ostermeier

Wieder am: 24. März, 19 Uhr, Kammer 3

Mit: Brigitte Hobmeier, Edmund Telgenkämper

Bühne und Kostüme: Nina Wetzel, Musik: Nils Ostendorf, Video: Sebastien Dupouey, Licht: Björn Gerum, Dramaturgie: Julia Lochte

## HELLAS MÜNCHEN

Ein Projekt von Anestis Azas und Prodromos Tsirikis

Inszenierung: Anestis Azas und Prodromos Tsirikis

Wieder am: 26. März, 20 Uhr, 31. März, 19.30 Uhr, Kammer 3

Mit: Valantis Beinoglou, Angelos Georgiadis, Aikaterini Softsi und Prodromos Tsirikis

Stückentwicklung: Anestis Azas, Prodromos Tsirikis, Bühne und Kostüme: Eleni Stroulia, Sounddesign: Panos Manouilides, Recherche: Martin Valdés-Stauber, Dramaturgie: Christine Milz

Koproduktion: Athens and Epidaurus Festival

## UNHEIMLICHES TAL / UNCANNY VALLEY

Von Rimini Protokoll (Stefan Kaegi) und Thomas Melle

Wieder am: 27. und 28. März, 20 Uhr, Kammer 3

Seats with an English translation available on request

29. März, 17.30 Uhr, Kammer 3, English Version

Konzept, Regie, Text: Stefan Kaegi, Text, Körper, Stimme: Thomas Melle, Ausstattung: Eva-Maria Bauer, Animatronik-Team: Chris Creatures Filmeffects GmbH, Herstellung und Art Finish des Silikonkopfes / Koloration und Haare: Tommy Opatz, Musik: Niki Neecke, Video: Mikko Gaestel, Licht: Michael Pohorsky, Dramaturgie: Martin Valdés-Stauber

In Koproduktion mit Berliner Festspiele / Immersion, Temporada Alta – Festival de Tardor de Catalunya, Impresario Feodor Elutine, Moskau, SPRING Performing Arts Festival, Utrecht, FOG Triennale Milano Performing Arts, Donaufestival / Krems.

## NO SEX

Von Toshiki Okada, Inszenierung: Toshiki Okada

Wieder am: 30. März, 18 Uhr, Kammer 1

Mit: Thomas Hauser, Christian Löber, Stefan Merki, Annette Paulmann, Benjamin Radjaipour, Franz Rogowski

Bühne: Dominic Huber, Kostüme: Tutia Schaad, Musik: Kazuhisa Uchihashi, Licht: Pit Schulte-heiss, Dramaturgie: Tarun Kade

## YUNG FAUST

Nach Johann Wolfgang von Goethe, Inszenierung: Leonie Böhm

Wieder am: 30. März, 22 Uhr, Kammer 2

Mit: Annette Paulmann, Benjamin Radjaipour, Julia Riedler, Live-Musik: Johannes Rieder

Bühne: Sören Gerhardt, Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff, Musik: Johannes Rieder, Licht: Jürgen Tulzer, Dramaturgie: Tarun Kade

## KILL THE AUDIENCE

Von Rabih Mroué, Inszenierung: Rabih Mroué

Wieder am: 30. März, 20.15 Uhr, Kammer 3

Mit: Zeynep Bozbay, Eva Löbau, Live-Musik: Marja Burchard, Maasl Maier

Bühne: Bettina Katja Lange, Rabih Mroué, Licht: Charlotte Marr, Dramaturgie: Martin Valdés-Stauber

## MORNING IN BYZANTIUM

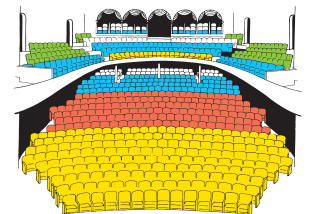
Choreografie und Inszenierung: Trajal Harrell

Wieder am: 31. März, 21.15 Uhr, Kammer 2

Mit: Irac Diessa, Marie Goyette, Jelena Kuljić, Trajal Harrell, Thomas Hauser, Walter Hess, Max Krause, Stefan Merki, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar. Bühne: Erik Flatmo, Trajal Harrell, Kostüme: Trajal Harrell, Licht: Stéfane Perraud, Soundtrack: Trajal Harrell, Dramaturgie: Tarun Kade

## PREISE

PREISSTUFE IN EURO	K	L	M	N	
KAT. 1	34	37	41	44	■
KAT. 2	28	31	34	37	■
KAT. 3	23	25	27	29	■
KAT. 4	17	19	20	22	□
KAT. 5	8	9	10	11	■



FREIE PLATZWahl A 6EUR B 9EUR C 12EUR D 15EUR E 19EUR F 22EUR G 25EUR H 28EUR  
SCHÜLER/INNEN/STUDIERENDE A 4EUR B 5EUR C 6EUR H 7EUR M 8EUR

WELCHE PREISSTUFE FÜR DIE JEWEILIGEN VERANSTALTUNGEN GILT, ENTNEMEN SIE BITTE DEM KALENDARIUM.

## SERVICE

Tageskasse Mo–Sa 11–19 Uhr,  
Maximilianstr. 28, 80539 München,  
Tel. 089/23396600, Fax -05  
Abo-Service Tel. 089/23396602

Abendkasse 1 Std. vor Vorstellungsbeginn.

Spielplanansage 089/23396601

Der Vorverkauf beginnt am 04.02., für Abonnenten, Theatercard-Inhaber bereits am 02.02. Ermäßigungen für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Inhaber\*innen des München-Passes sowie Menschen mit Behinderungen. Kostenlose Rollstuhlplätze nur an der Theaterkasse buchbar. Konzerte, Premieren und Sonderveranstaltungen sind von der Theatercard ausgenommen. Infos über weitere Ermäßigungen, z.B. für Gruppen, erhalten Sie an der Theaterkasse.

Weitere Vorverkaufsstellen München Ticket und an München Ticket angeschl. VVK-Stellen (zzgl. 12% Servicegebühr).

Jede Karte gilt für die Hin- und Rückfahrt mit dem MVV.

Für Schwerhörige sind drahtlose Kopfhörer und Induktionsempfänger für Hörgeräte an der Garderobe gegen Pfand erhältlich.

**KAMMER 1** (Schauspielhaus)  
Maximilianstr. 26–28  
80539 München

**KAMMER 2** (Spielhalle)  
Falckenbergstr. 1  
80539 München

**KAMMER 3** (Werkraum)  
Hildegardstr. 1  
80539 München

### IMPRESSUM

Münchner Kammerspiele  
Spielzeit 2018/19  
Intendant: Matthias Lilienthal  
Geschäftsführender Direktor:  
Oliver Beckmann  
Redaktion: Dramaturgie, Kommunikation,  
Künstlerisches Betriebsbüro  
Gestaltung: Double Standards, Berlin und  
Annika Reiter, Münchner Kammerspiele  
Druck: G. Peschke Druckerei GmbH,  
München  
www.kammerspiele.de